



10.10.2019

KFV Bohlekegeln Oberspreewald Lausitz e.V.
Erstellt Heinz Krahl



Prignitzer Keglerverband e.V.

Pritzwalk/Karstädt:

Die Kegler des SC Hertha Karstädt traten am Donnerstagabend zum freundschaftlichen Vergleich beim Pritzwalker SV an.

Vor dem Wettstreit stand aber noch eine Siegerehrung auf dem Programm. Die PSV'er errangen beim Firmen- und Vereinskegeln 2019 auf "Dahses Erbhof" in Glövizin den 3. Rang und Herthas Dieter Blümel überreichte den Pokal.

Danach wurde auf der gepflegten 4-Bahnen-Anlage um jedes Holz gekämpft. Beim ersten Aufeinandertreffen im Vorjahr behielten die Gastgeber vom PSV die Oberhand. Dieses mal sollten die Herthaner die Nase vorn haben. Die Höchstholzer spielten die Karstädter Sven Koslitz (744 Holz) und Marcus Derlig (740), aber auch Sportkamerad Hubatsch auf Pritzwalker Seite wusste mit 725 Holz zu überzeugen.

[#kegelnprignitz](#)

[#bohlekegeln](#)

[#kegeln](#)

[#hertha1923](#)

Freundschaftskampf

am 26.09.2019 in Pritzwalk

Pritzwalker SV 1911				
Start	Vor- und Zuname	Holz	aufl.	
1	Garnatz	711	11	
2	Hubatsch	725	36	
3	Kulling	663	-1	
4	Lambeck	697	-4	
5	Vogt	691	-13	
6	Weigmann	693	-20	
E	Delf	(670)		
		4180		2.

SC Hertha Karstädt 1923				
Start	Vor- und Zuname	Holz	aufl.	
1	Derlig, M.	740	40	
2	Wollmann, H.-J.	709	49	
3	Blümel, D.	731	80	
4	Wollmann, G.	699	79	
5	Rönning, S.	723	102	
6	Koslitz, S.	744	146	
E	Rudolph, M.	(730)		
		4346		1.





Die Greifswalder Kegelseite

Jugend-Länderspiel Deutschland-Dänemark

vom 4. bis 6. Oktober in Peine



Deutschland gewinnt das Jugend-Länderspiel souverän mit 8:0 Punkten. Herzlichen Glückwunsch! Und DANKE an alle Sportler, Betreuer, Schlachtenbummler und Organisatoren, die zum Gelingen dieses tollen Treffens beigetragen haben! Nach und nach werden hier einige Fotos erscheinen, die Bilder vom ersten Tag in Peine gibts schon :-)

Und auch mal interessant: Ein [Zeitungsbericht](#) über den Brandenburger U14-Kegler Aaron Sandow, der ebenfalls beim Länderspiel in Peine angetreten ist.

[Ergebnisse](#) - [Bilder vom Freitag und Samstag Vormittag](#)

KSC Victoria 77 Neu-Plötzin

4. Oktober

Und hier ein Artikel aus der MAZ vom 04.10.2019 über Aaron Sandow und seinen Erfolg beim Trainingslager für den Nationalkader.

Zeitung

POTSDAM-MITTELMARK

Freitag, 4. Oktober 2019



Aaron Sandow (M.) mit seinen Eltern Ronny und Sandra Sandow. Sie alle sind leidenschaftliche Kegler.

FOTO: ANNIKA JENSEN

Werderaner kegelt gegen Dänemark

Der 14-jährige Aaron Sandow hat es in den Nationalkader seiner Altersklasse geschafft

Von Annika Jensen

Werder. Aaron Sandow kegelt. Nicht erst seit ein paar Wochen. Und nicht als einziger in der Familie. Beides hat dazu beigetragen, dass er gut kegelt. Sogar sehr gut. In seiner Altersklasse, U14, hat der Werderaner es vor einer Woche in den deutschen Nationalkader geschafft. Am ersten Oktoberwochenende spielt er mit seiner fünfköpfigen Mannschaft in Peine (Niedersachsen) gegen Dänemark.

Der 14 Jahre alte Junge hing mit dem Kegeln an, als er die Kugel richtig halten und aufsetzen konnte. Da war er neun. „Es macht einfach Spaß“, sagt er, „und ich glaube, ich bin nicht so schlecht.“ Drei Jahre später hatte er seine ersten Auftritte auf Bundesebene. Der Ehrgeiz für die große Bühne ist für ihn kein Thema. Kegeln ist für ihn eine Selbstverständlichkeit. Etwas, das schon immer da war. Schließlich kegelt die ganze Familie. Schon der Urgroßvater wurde Deutscher Meister. Aarons Vater war zehn, als er mit dem Kegeln anfing. Und seine Mutter? „Ich hatte keine Wahl“, sagt sie. Ihr Vater und ihre Mutter kegeln auch, sagt sie. „Ich war schon als Baby in der Trage vor dem Bauch meiner Mutter auf der Kegelsbahn.“ Auch Aarons große Schwester und sein Onkel kegeln.

An den Wochenenden steigt Aaron mit seinen Eltern, seiner großen und kleinen Schwester ins Auto und fährt nach Radel, einem Ortsteil in Kloster Lehnin. Dorthin muss ihr



Auf der Bahn im Kloster Lehniner Ortsteil Radel trainiert Aaron Sandow regelmäßig das Sport-Kegeln. Dort hat er sich auch auf sein Ländervergleich gegen Dänemark vorbereitet.

FOTOS: PRIVAT

„
Es war ein langer Weg dorthin. Dafür habe ich fünf Jahre gekegelt.“

Aaron Sandow,
Kegler im Nationalteam

Verein, der Kegelsportclub Victoria 77, derzeit ausweichen, weil ihre Kegelsbahn in Werder umgebaut wird. „Irgendeiner von uns ist immer auf der Bahn“, sagt Sandra Sandow. Dass Aaron so weit rausgehahren werden muss, um mit seinem Trainer Maik Jaeger zu trainieren, ist eine Einschränkung, auf die er gut verzichten könnte. „Am liebsten würde ich mehrmals in der Woche auf die Bahn gehen“, sagt er.

Um für den Nationalkader ausgewählt zu werden, musste Aaron zuvor von der Landesjugendfachwartin nominiert werden. Dafür

musste er sich freilich bei mehreren Gelegenheiten beweisen. Zum einen war da die Deutsche Meisterschaft im Mai, bei der er den dritten Platz belegte. Zuvor spielte er auch gute Partien beim Deutschland-Pokal, einem Wettbewerb, bei dem, anders als bei den Deutschen Meisterschaften, die Landesauswahlen gegeneinander antreten. Bei den Deutschen Meisterschaften können hingegen mehrere Vertreter aus einem Bundesland kommen.

Beim Deutschland-Pokal entscheidet sich, wer für den Beobachtungskader ausgewählt wird. In die-

ser Auswahl wurde Aaron über ein halbes Jahr beobachtet. Bis zur Deutschen Meisterschaft Anfang Juni. Dort wurde bekannt gegeben, welche acht Spieler zum Training des Nationalkaders fahren dürfen. Und aus diesen acht, in diesem Jahr waren es sieben, werden fünf Spieler ausgesucht, die es in den endgültigen Kader schaffen.

„Ich habe mich riesig gefreut“, erinnert sich Aaron an den Moment, in dem er erfährt, dass er zu den Topfünf-Spielern gehört. „Es war ein langer Weg dorthin. Dafür habe ich fünf Jahre gekegelt“, sagt er. Drei Tage dauerte das Training für den Nationalkader. „Das hat echt Spaß gemacht“, erzählt er. „Ich habe ein paar Leute schon von Tutoren erkannt und habe mich gefreut, sie wiederzusehen. Die wohnen ja alle sehr weit weg. Und ich habe neue Leute kennengelernt.“

Ein Leben ohne Kegeln kann sich Aaron nicht vorstellen. „Ich würde mich an den Wochenenden ziemlich langweilen“, sagt er nach etwas Nachdenken. Und doch: Er hat auch andere Interessen. So ist er Mitglied in der Jugendfeuerwehr Plessow und vor ein paar Wochen hat er das Reiten bei seiner Bekannten im Ort für sich entdeckt. Letzteres ist aber nicht an einen Tag in der Woche gebunden. Das lässt sich also gut spontan einschreiben. Und das wird jetzt auch nötig sein. Denn wenn er sich gewisshaft auf das Spiel gegen Dänemark Anfang Oktober vorbereiten will, muss er sich seine Zeit gut einteilen.

Die Kugeln präzise geschoben

Keglerin Marianne Wilke holt bei Ländervergleichsspielen in Cuxhaven Gold mit dem Damen B/C-Team

Von Torsten Gottschalk

PRIGNITZ Für Keglerin Marianne Wilke von der SpG Prignitz hat sich die Reise zu den Ländervergleichsspielen am vergangenen Wochenende in Cuxhaven echt gelohnt. Nachdem es für ihr Team in der Landesliga nach zwei vierten Plätzen zum Saisonstart alles andere als rund gelaufen war, holte sich die Seedorferin im Dress der Brandenburger Damen B/C-Auswahl jede Menge Selbstvertrauen zurück. Wilke war die überragende Starterin des zweitägigen Ländervergleichs, schob mit insgesamt 1781 Holz das beste Ergebnis ihrer Altersklasse und verhalf dem Team des Sportkeglerverbandes Brandenburg (SKVB) mit Regine Loewa (KSV Altdöbern/1755), Sabine Danzmann (Luckenwalder KV /1728) und Marina

Penz (SpG Eberswalde/1753) sowie Ersatzfrau Elisabeth Bischoff (SV Calau) entscheidend zur Goldmedaille. Mit zusammen 7017 Holz verwiesen die Brandenburgerinnen die Teams von Mecklenburg-Vorpommern (6947) und Niedersachsen (6923) klar auf die weiteren Medailenränge.



Marianne Wilke. FOTO: TOGO

Das SKVB-Quartett lag dank Marianne Wilke, die mit 903 Holz das mit Abstand beste Ergebnis aller Teilnehmerinnen schob, bereits am ersten Tag – holzgleich mit den am Ende auf Rang vier einkommenden Schleswig-Holsteinerinnen – in Führung und konnte diese tags darauf sogar noch ausbauen. Hier spielte Regine Loewa mit 881 Holz das höchste Ergebnis für die Mannschaft ein. Wilke schob mit 878 Holz nur unwesentlich weniger. „Es lief ganz gut für mich. Am zweiten Tag haben wir nochmal eine mannschaftlich gleichmäßige Leistung gezeigt und dann auch verdient gewonnen“, fand Marianne Wilke.

Nicht ganz so rund lief es für die beiden anderen Brandenburger Teams mit Prignitzer Beteiligung. Die Damen A mit der Perlebergerin

Heide Lange (1682), Ines Völter (Eberswalde/1720), Sarina Rasack (Luckenwalde/1754) und Elke Enderling (Michendorf-Seddin/1747) kamen auf den Bahnen im Cuxhavener Kegelzentrum nicht so zurecht belegten mit 6903 Holz nur den siebten und letzten Platz. Gold in dieser Altersklasse holte sich die Auswahl Niedersachsens (7219).

Das Brandenburger Herren A-Team mit dem Mannschaftsbesten Norbert Witzel (1807) vom SVL Seedorf 1919 und Sven Koslitz (SpG Prignitz/1775) sowie Sven Kämpfe (Eberswalde/1800), Marco Stettmisch (881) und Matthias Wüstenhagen (beide Königs Wusterhausen/899) belegte beim Sieg von Niedersachsen (7350) mit zusammen 7162 Holz nur Rang sieben. Gespielt wurde in Bremerhaven.

*Für Irrtümer und Druckfehler übernehmen wir keine Haftung!
„Angaben ohne Gewähr“!*

KFV Bohlekegeln Oberspreewald Lausitz e.V.
Sportkeglerverband Brandenburg e.V.

Weiterhin



Euer OSL - Web-Team